

# GEORG PICT NIETZSCHE

*Mit einem Vorwort  
von Enno Rudolph*

-Klett-Cotta-

## INHALT

*Enno Rudolph*

Vorwort . . . . . XI

Zur Einführung:

Der Philosoph als Versucher - Essay über Nietzsche - (1967). . . . . XV

## NIETZSCHE

### EINLEITUNG

1. Nietzsches Stellung in der Geschichte der Philosophie:  
die Umkehrung der Metaphysik und der Fluch auf das  
Christentum . . . . . 3
2. Ausgaben und Hilfsmittel; Plan der Vorlesung . . . . . 8
3. Bestimmung des Standortes und der Grundthese der Vor-  
lesung . . . . . 14
4. Das Problem der Form der Philosophie bei Nietzsche . . . . . 19

### ERSTER TEIL: DER PHILOSOPHALS VERSUCHER - DER BEGRIFF DER EXPERIMENTALPHILOSOPHIE -

1. Die literarische Form des Aphorismus, ihre Vorgeschichte  
und ihre philosophische Bedeutung . . . . . 33
2. Der Begriff des »freien Geistes« in Nietzsches »histori-  
scher Philosophie« . . . . . 39
3. Nietzsches Verhältnis zur Tradition der französischen  
Moralisten: die »historische Philosophie« als Genealogie  
der Moral. . . . . 44

4. Der geschichtliche Auftrag und die transzendente Grundgestalt der »historischen Philosophie« . . . . .	52
5. Der Aphorismus als die Form des Denkens in un abgeschlossenen Horizonten - die Bestimmung des Philosophen als Rätselfreund. . . . .	56
6. Die Bestimmung des Philosophen als Versucher: die Grundgestalt der »Philosophie der Zukunft« . . . . .	61
7. Der Versuch als Umkehrung: Kant - Hegel - Nietzsche; der Versuch als der Entwurf der Zukunft . . . . .	69
8. Der Versuch mit der Wahrheit und die Heraufkunft des Nihilismus. . . . .	73
9. Philosophie als Wille zum Rätsel. . . . .	80
10. Der Wille zum Rätsel und das Wesen der Wahrheit . . . . .	88
11. Wahrheit und Gerechtigkeit . . . . .	94
a. Der Weg des Denkens und der Weg der Geschichte . . . . .	94
b. Die Gerechtigkeit und die Wahrheit der Geschichte . . . . .	103
c. Die Gerechtigkeit und das Leben. . . . .	109
12. Die Gerechtigkeit als das Wesen der »Philosophen der Zukunft« . . . . .	122
Die Wesensbestimmung der Philosophen der Zukunft . . . . .	122

ZWEITER TEIL: DER PHILOSOPH ALS KÜNSTLER  
- DIONYSOS PHILOSOPHOS -

1. Die Entdeckung der Fragwürdigkeit von Wissen, Logik, Religion und Moral . . . . .	135
a. Das Problem der Wissenschaft als eines Wissens der Wahrheit . . . . .	135
b. Nietzsches Angriff auf das Christentum. . . . .	144
2. Die Wissenschaft unter der Optik des Künstlers sehen - der Entwurf künftiger Geschichte. . . . .	148
a. Es gibt kein »fundamentum inconcussum« . . . . .	148
b. »Der Wille zur Macht als Kunst« (Heidegger) . . . . .	151
c. Das Feld der Poiesis ist der Bereich des Werdens (Aristoteles). . . . .	153
d. Wissenschaft und Poiesis in der Philosophie des Deutschen Idealismus . . . . .	157

3. Der Zwiespalt zwischen Kunst und Wahrheit - Nietzsches Abkehr von der Metaphysik . . . . .	.160
4. »Alles Leben ruht auf Schein; Kunst, Täuschung« - Nietzsches Angriff auf die Moral. . . . .	.169
5. Der Pessimismus der Stärke - Nietzsches Kritik an der Romantik . . . . .	.176
6. Die zweifache Bedeutung der Begriffe »dionysisch«, »Kunst«, »Täuschung« . . . . .	.181
7. Christus und Dionysos. . . . .	.187
8. Die Heraufkunft des Nihilismus und seine Überwindung	191
a. Die vier Formen der Ausflucht vor der Wahrheit . . . . .	191
b. Der Wille zur furchtbarsten Wahrheit. . . . .	.196
c. "Exaxaaig als innerzeitliche Transzendenz . . . . .	198
d. Die »Philosophen der Zukunft« werden die Wahrheit ertragen. . . . .	200
9. Zwischenrede über Kunst, Wahrheit und Leben . . . . .	206
10. Die drei Bedeutungen des »Schaffens«: Ans-Licht-Bringen, Hervorbringen, Freiheit eröffnen. . . . .	211
a. Ans-Licht-Bringen der Wahrheit aus dem Grabe Gottes	213
b. Wo entspringt das Licht der Wahrheit nach dem Erlöschen der Sonne der Metaphysik?. . . . .	218
c. Die prometheische Tat: das Erschaffen der Zeit. . . . .	221
 Vorgriff auf den Dritten Teil: Die Umkehrung der Metaphysik in Nietzsches Umwertung aller Werte - Der Philosoph als Gesetzgeber-. . . . .	226
1. Nietzsche und Piaton - der Philosoph als Gesetzgeber und Dichter des Lebens. . . . .	226
2. Der Philosoph als Gesetzgeber der Natur und der Geschichte. . . . .	238
3. Das Prinzip der neuen Wertsetzung . . . . .	242
 Fortführung des Zweiten Teils	
11. Die Frage nach dem Wesen der Wahrheit . . . . .	244
a. Der Fluß der Zeit - ewige Wiederkehr von Werden und Vergehen. . . . .	244
b. Apollon und Dionysos, Jteoac; und äneigov, als Grundmächte der Natur . . . . .	248

c. Die imaginäre*Gegenwelt des Lebens	250
d. Die Versöhnung der Gewalten Dionysos und Apollon	254
12. Die Bedeutung der Kunst als des »wahrhaftigen Scheins«	256
a. Doppelte Negation bestimmt das Wesen des Seins und der Wahrheit	256
b. Die Kunst als Wille zur Überwindung des Flusses der Zeit: »Verewigen«	262
c. Kunstwerk ohne Künstler: die Welt als »sich selbst gebärendes Kunstwerk«	265
d. »Wahrheit ist unerkennbar« - Der Entwurf der imaginären Gegenwelt als Bedingung der Möglichkeit von Erkenntnis	270
13. Kunst als Gegenbewegung gegen den vollendeten Nihilismus	273
14. Nietzsches nicht-metaphysischer Begriff von Wahrheit: die ewige Wiederkehr von Krieg und Frieden in der Geschichte	279
a. Der Wille zur Wahrheit ist der Wille zur Erzeugung »wahrhaftigen Scheins«	279
b. Die Geschichte als alleiniger Inhalt von Nietzsches Philosophie	284
c. Die Wahrheit ist weder Objekt der Erkenntnis noch absolutes Subjekt des Willens (Hegel)	287
d. Wahrheit als Fortschreiten in die offene Zukunft - <i>processus in infinitum</i>	290
 Vorgriff auf den Vierten Teil: Die ewige Wiederkehr des Gleichen - Das Denken und die Wahrheit der Geschichte -	 296
 Fortführung des Zweiten Teils:	
15. Dionysos philosophos	304
a. Entwurf der zukünftigen und der bisherigen Geschichte	304
b. Der Philosoph als Künstler, der den Horizont der zukünftigen Geschichte entwirft	310
16. Die Umwertung von Glauben, Freiheit, Welt, Geschichte, Schein und Wahrheit in Nietzsches Transzendentalphilosophie	312

Der Gott der Philosophen (1966). . . . . 321

Zum Problem der »Genealogie der Moral« bei Nietzsche (1968) 347

Anhang:

Enno Rudolph: Nietzsches Kritik an der Metaphysik und am Christentum - Georg Picht: Antwort (1977). . . . . 375

*Constanze Eisenbart*

Editorisches Nachwort . . . . . 411

Sachregister. . . . . 423

Personenregister. . . . . 443

Stellenregister. . . . . 447